

© Lukas Schaller

MPREIS Wenns

St. Margarethen
6473 Wenns, Österreich

ARCHITEKTUR
Rainer Köberl

BAUHERRSCHAFT
MPREIS

TRAGWERKSPLANUNG
Alfred Brunnsteiner

FERTIGSTELLUNG
2001

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Die Kontur- und Kulturlosigkeit der meisten Einkaufsmärkte - ob am Stadtrand oder im Zentrum eines Dorfes gelegen - wird durch die im Normalfall davor ausgerollten Asphalt-Teppiche meist noch verstärkt. Die Logistik des Lebensmittelerwerbs triumphiert und lässt davon abweichenden „Daseinsformen“ keinen Raum. Dass man mit einer alltäglichen Bauaufgabe jedoch sehr wohl auch kulturell identitätsstiftend wirksam werden kann, hat die Tiroler Lebensmittelmarktkette in den letzten 10 Jahren mit architektonisch anspruchsvollen M-Preis-Filialen immer wieder unter Beweis gestellt. Der neue Markt in Wenns ist aufgrund seiner überlegten Ausrichtung zu Hang, Ort und Strasse, aber auch dank seines baukulturellen Mehrwerts auf Anhieb zu einem beliebten Treffpunkt im Dorf geworden.

Eine gedankliche Stärke des Entwurfs liegt bereits in der städtebaulich klaren Parkplatz-Lösung, der zur Hälfte in der „Unterführung“ des darüber schwebenden Baukörpers untergebracht ist. Der aus dem steilen Verlauf des Hanges gehobene Betontrog des Marktes wurde auf Scheiben und Stützfüsse gesetzt, mit einem leichten Metalldach überspannt und an den beiden Stirnseiten zur Gänze verglast. Eine davon, die „bewegungsreichere“ ist dem Dorf zugewandt: hier befinden sich - über der abfallenden Parkplatzrampe schwebend und neben der schmalen Lieferrampe situiert - das Café samt Schanigarten, dessen Plattform seitlich in den Marktzugang ausschert und gemeinsam mit Liftbox, Treppe und Vordach die fussläufige Erschließung markiert.

Auch im Inneren des Marktes sind in der sorgfältigen Materialwahl (schwarzer



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller

Kunstharzboden, rotbraunen Wandelemente, Decke aus verzinktem Trapezblech) und der grosszügigen Anordnung der Regale die Ansprüche der kulturellen Aufwertung eines Einkaufsmarktes unprätenziös umgesetzt. Die beidseitig in die Betonwände der Längsfronten eingeschnittenen Fenster - die „Wenner Wolken“ - durchlockern das Ebenmass der Kubatur und sorgen inmitten der normierten Alltäglichkeit des Warenangebots für informelle und scheinbar zufällig umrissene Ausblicke. (Text: Gabriele Kaiser)

DATENBLATT

Architektur: Rainer Köberl
Mitarbeit Architektur: Klaus Schmücking (BL), Astrid Tschapeller
Bauherrschaft: MPREIS
Tragwerksplanung: Alfred Brunnsteiner
Fotografie: Lukas Schaller

Lichtplanung Café: Halotech, Innsbruck

Maßnahme: Neubau
Funktion: Konsum

Planung: 2000
Ausführung: 2000 - 2001

PUBLIKATIONEN

Best of Austria Architektur 2006_07, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Verlag Holzhausen GmbH, Wien 2009.

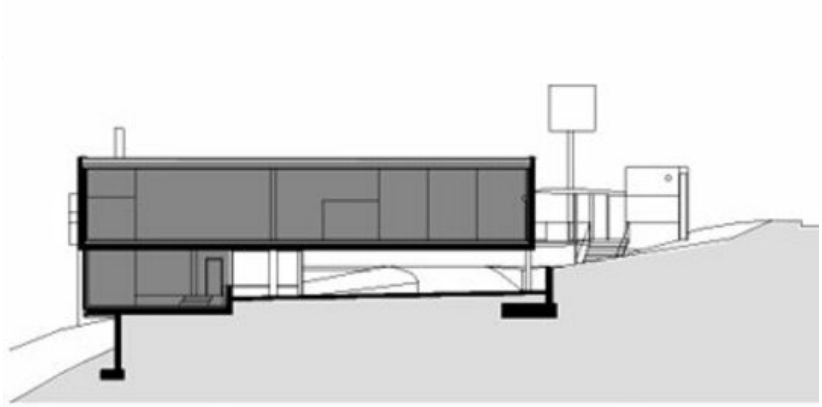
AUSZEICHNUNGEN

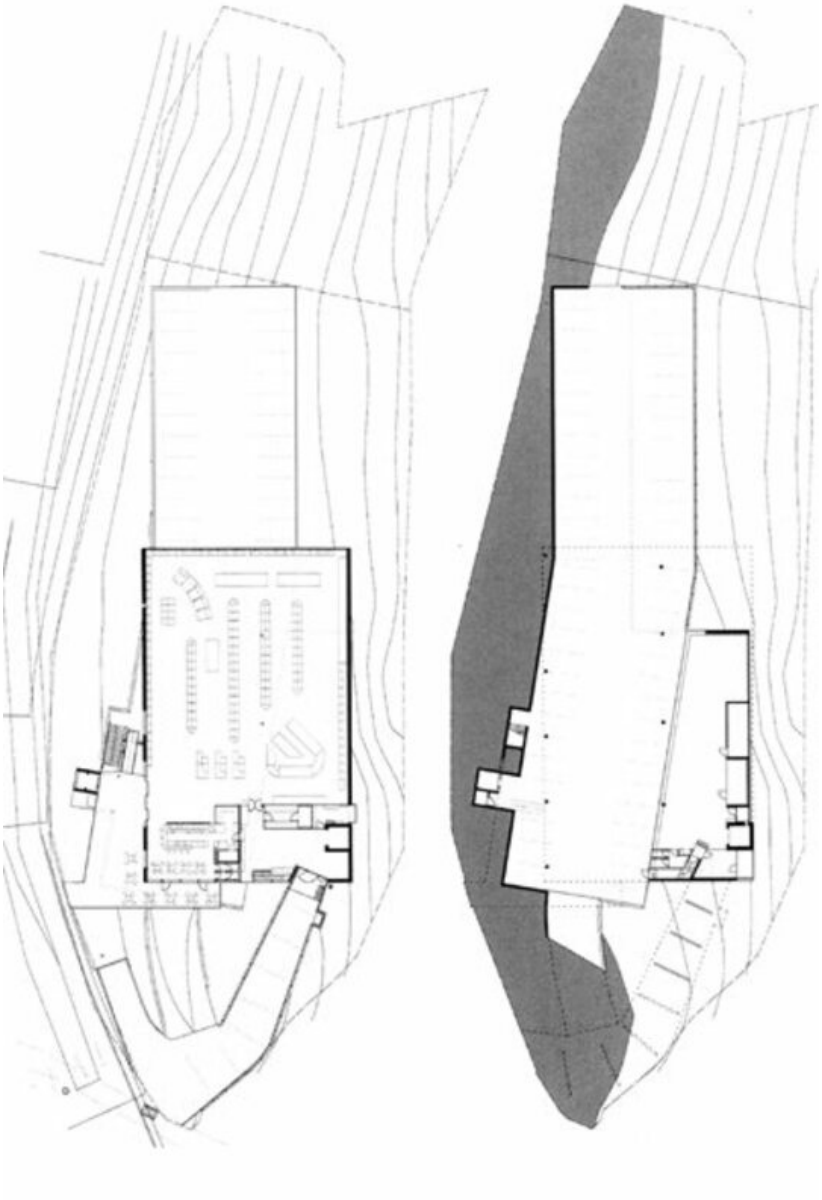
Neues Bauen in den Alpen 2006, Preisträger
ZV-Bauherrenpreis 2001, Preisträger
BTV-Bauherrenpreis für Tirol 2001, Anerkennung



© Lukas Schaller

MPREIS Wenns





Projektplan